



Enger Kampf zwischen BMW und Porsche zu Halbzeit bei den Dunlop 24H of Dubai

DUBAI (16. Januar 2010) – Der Kampf zwischen dem IMSA Performance Matmut Porsche mit der Startnummer 66 (Raymond Narac/Patrick Pilet/Marco Holzer) und dem Petronas Syntium Racing-BMW Z4 Coupé (Nobutaru Taniguchi/Masataka Yanagida/Farique Hairuman/Johannes Stuck/Hiroki Yoshida) mit der Nummer 40 ist zur Halbzeit bei den Dunlop 24H of Dubai sehr eng. Nach zwölf Stunden führt der BMW mit 291 Runden. Der Vorsprung auf den Porsche beträgt damit nur eine Runde. Die Zweitplatzierten des Vorjahres, das Al-Faisal-Racing-Team mit dem BMW Z4 Coupé (Abdulaziz Al Faisal/Claudia Hürtgen/Marco Hartung/Khalad Al Faisal) liegt weitere zwei Runden zurück an dritter Stelle.

Der IMSA Performance Matmut-Porsche RSR ist zwar schneller als die BMW, verbraucht aber auch mehr Sprit, so dass der Porsche öfters als die Konkurrenz zum Nachtanken an die Box fahren muss. Der zweite IMSA Performance Matmut-Porsche (Christophe Bourret/Pascal Gibbon/Richard Balandras) fiel zurück, nachdem in der zwölften Stunde des Rennens die Kupplung ausgetauscht werden musste.

Das relative hohe Renntempo forderte in der ersten Rennhälfte bereits seinen Tribut: Mehrere Teams fielen vorzeitig aus. Zu den frühen Ausfällen gehörte der Porsche der Auto Racing Club Bratislava (Miroslav Konopka/Oliver Morley/Sean Edwards/Richard Cvörnjek) sowie der Besaplast-Porsche (Franjo Kovac/Martin Tschornia/Kurt Thiim/Roland Asch/Sebastian Asch). Das letztgenannte Team, das im vergangenen Jahr Rang drei belegte, musste aufgeben, nachdem das Auto nach siebeneinhalb Stunden Feuer gefangen hatte. Zu dem Zeitpunkt fuhr Martin Tschornia. Der unglückliche Fahrer konnte zwar unversehrt aussteigen, das schwer beschädigte Auto konnte vor Ort jedoch nicht mehr repariert werden.

Das Siegerauto des vergangenen Jahres, der Land Motorsport-Porsche mit der Startnummer 1 (Gabriel Abergel/Xavier Pompidou/Carsten Tilke/Otto Klohs) war ebenfalls vorzeitig aus dem Rennen, nachdem Tilke den Motor überdreht hatte. Fast zur gleichen Zeit wurde der AF-Corse-Ferrari mit der Nummer 148 (Robert Kaufmann/Michael Waltrip/Marcos Ambrose/Rui Aguas/Niki Cadei) in einer Kollision verwickelt. NASCAR-Star Michael Waltrip, der in Dubai sein erstes 24-Stunden-Rennen bestritt, konnte den Aufprall nicht verhindern, als ein Auto vor ihm über die Strecke rutschte. Der Ferrari wurde nachhaltig beschädigt und fiel aus. Bis dahin war das Auto fast constant under den ersten Zehn gefahren, zeitweise sogar auf Position sechs.

Zwischen den Porsche und BMW in der Spitzengruppe gibt es auch zwei Teams die zeigen, dass man nicht unbedingt einen Sportwagen braucht, um in die Top Ten zu fahren. Das SEAT Leon Supercopa-Fahrzeug des spanischen SUNRED-Teams (Oscar Nogues/Michael Rossi/Ferran Monje/Borja Veiga) und der BMW 120D des BMW Team Hungary with Efficient Dynamics (László Palik/János Vida/Czaba Walter/Gábor Weber) führten auf den Plätzen neun bzw. zehn im Gesamtklassement ihre jeweiligen Klassen an.



Die Führenden in den Klassen nach zwölf Stunden:

A2	# 85	Boutsen Energy Racing 1	Renault Clio
A3T	# 74	Sunred 1	SEAT Leon Supercopa
A4	# 88	Team Black Falcon 2	BMW Z4 Coupé
A5	# 40	Petronas Synthium Team	BMW Z4 Coupé
A6	# 66	IMSA Racing Performance	Porsche 911 GT3 RSR
D1	# 108	Red Camel Racing 1	SEAT Leon TDI
D2	# 33	BMW Team Hungary with E.D.	BMW 120D
SP1	# 168	Bovi Motorsport	Brokernet Silversting
SP2	# 44	VDS Racing Adventures	Ford Mustang FR500
SP3	# 22	Al Faisal Racing 2	BMW M3 GT4

Ergebnisse unter www.raceresults.nu Nähere Informationen unter www.24hdubai.com

Hinweis für die Redaktion: Nähere Informationen werden Ihnen gerne erteilt von:

Creventic BV

Gerrie Willems

Zandstraat 11 6591DA Gennep

Postbus 40 6590AA Gennep

The Netherlands

Tel. +31 (0)485 471166

Fax: +31 (0)485 471127

E-mail : willems@creventic.com

Web: www.24hseries.com

Kontakt in Dubai: +971 5580 655 03